



# LURUP im Blick

## Lurup braucht starke Schulen

**Z**urzeit erörtern Bezirksfraktionen, Verwaltung und auch das Luruper Forum, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen der aktuellen Sozialraumbeschreibung für Lurup gezogen werden sollen, die das Fachamt für Sozialraummanagement Altona erarbeitet hat (siehe [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)). Ein Thema waren die vergleichsweise schlechten Schulabschlüsse und der hohe Bedarf an Sprachförderung. Was braucht Lurup, damit alle Bewohner/innen hier gut leben und sich entwickeln können? Auf der Sitzung des Luruper Forums am 24. April 2013 wurden dazu Erfahrungen und Vorschläge zusammengetragen:



Besorgte Elternrätin im Gespräch mit SPD-Bundestagskandidat Dr. Matthias Bartke

### Bessere Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe

Es gebe eine gute Zusammenarbeit von engagierten Bürger/innen, Einrichtungen, Politik und Verwaltung – aber das bedeute nicht, dass Lurup keine weitere Unterstützung brauche. Kitas und Schulen hätten ihre Zusammenarbeit verbessert. Sie wünschten sich, dass Träger und Mitarbeiter der Hilfen zur Erziehung in diesem Kreis mitarbeiten. „Es kann nicht sein, dass anderswo Projekte ausgedacht werden, die nicht mit dem Netzwerk abgestimmt werden.“

### Geeigneter Wohnraum

Größer werdende Familien und Menschen, die im Alter in kleineren Wohnungen weiter im Stadtteil leben möchten, bräuchten dringend bezahlbare, auch barrierefreie Wohnungen in geeigneter Größe.

### Unterstützende Orte

Der Vorschlag, nach niedersächsischem Vorbild „Integrationslotsen“ auszubilden, um Migrant/innen beim Zurechtfinden im Stadtteil zu unterstützen, stieß auf große Skepsis. Stattdessen wurde angeregt, diejenigen, die dies bereits seit langem im Stadtteil leisteten, wie z. B. das internationale Frauenfrühstück, besser zu unterstützen. Gebraucht würden mehr gut betreute Orte, wo Bewohner/innen sich treffen, Rat und Hilfe finden

und sich gegenseitig unterstützen könnten. Ein guter Ansatz dazu sei die von mehreren Einrichtungen am Lüdersring gemeinsam geplante Servicestelle.

### Sorge um Lurups Schulen

Ein besonderes Thema war die Situation an den Luruper Schulen. Lurup habe drei kleinere weiterführende Schulen verloren, die sich in überschaubarerem Rahmen um Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf kümmern konnten. Stattdessen gebe es jetzt eine riesige Stadteilschule. Diese müsse so gefördert und ausgebaut werden, dass sie ein starkes Unterstützungszentrum für die Schüler/innen und ihre Familien werden könne.

Große Sorge machte sich das Luruper Forum auch um die Grundschulen. Nach Abschaffung der integrativen Regelklassen stünden für ein Inklusions-Kind nur noch 1,5 Stunden Mitbetreuung durch Sonderpädagog/innen zur Verfügung, früher habe es pro Klasse 15 Stunden in der Woche gegeben. Hinzu komme, dass die Grundschulen nach dem KESS-Standard (nicht) neu eingestuft worden seien. Die Schule Franzosenkoppel und die Fridtjof-Nansen-Schule seien aufgewertet worden. Dies bedeute, dass die Schulen wieder größere Klassen einrichten und mehr als 60% der Sprachförderstunden verlieren würden. Die Grundschule Luruper Hauptstraße sei nicht wie erwartet und dringend erforderlich neu eingestuft worden, so dass weiterhin in größeren Klassen unterrichtet werden müsse und viel zu wenig Sprachförderung angeboten werden könne. Die Elternräte der Schulen hätten bereits Protestbriefe an den Senat geschrieben. Das Luruper Forum sagte seine Unterstützung zu.

Die Diskussion über die Konsequenzen aus der Sozialraumbeschreibung wird auf der Sitzung am 29. Mai mit Monika Brakhage und Harald Lindner vom Bezirksamt Altona fortgesetzt (s. Einladung auf S. 12). *sat*



## Verfügungsfonds Lurup

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2013 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, ☎ 87 97 41 16.

Am 24.4.13 befürwortete das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltung 170 Euro für eine **Veranstaltung zur Belehrung für und Ausstellung von Gesundheitszeugnissen** an der Grundschule Langbargheide für die an dem Kochprojekt für Senior/innen im Nachbarschaftstreff Langbargheide und andere Interessierte aus dem Stadtteil.

Für das Jahr 2013 können noch 4.838 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben werden.



## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 822 96 05 31.

Auf seiner Sitzung am 24.4.13 befürwortete das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen, dass ein Antrag für die Finanzierung des Mittagstischprojekts im Nachbarschaftstreff Lüdersring für ein weiteres Jahr in Höhe von voraussichtlich 4.500 Euro aus dem TK-Fonds 2013/14 gestellt werden soll.

## Dementenfreundliches Altona

Renata Thomsen von der Initiative „Dementenfreundliches Altona“ und Helene Fiebig vom Seniorenzentrum Böttcherkamp informierten auf dem Forum am 24.4. über den Runden Tisch „dementenfreundliches Altona“ für pflegende Angehörige und Mitarbeiter/innen von betreuenden Einrichtungen. Ziel der Zusammenarbeit sei es, die Menschen im Bezirk und Stadtteil mit dem Erscheinungsbild von Demenz vertraut zu machen, Verständnis für ihre Situation zu wecken, Ängste abzubauen und einen respektvollen, achtsamen Umgang mit demenziell veränderten Menschen zu fördern. Damit soll an Demenz Erkrankten ermöglicht werden, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen und bei Bedarf Unterstützung zu bekommen.

Das Seniorenzentrum Böttcherkamp betreut Menschen mit Demenz im Seniorenzentrum und ambulant in deren Zuhause und bietet gemeinsame Projekte für Menschen mit und ohne Demenz z.B. mit Tanz an.

Margret Roddis, bot an, solche Angebote auch ins Stadtteilhaus Lurup zu holen. Renata Thomsen und Helene Fiebig geben weitere Information und unterstützen gerne beim Aufbau von eigenen Runden Tischen vor Ort im Stadtteil, Tel. Renata Thomsen, 0179 437 68 26.

## Seniorenbeirat

Brita Schmidt-Tiedemann, Vertreterin des Luruper Forums in der Seniorendelegiertenversammlung, berichtete, dass sie wieder in den Seniorenbeirat Altona gewählt wurde. „Rufen Sie mich an, wenn Ihnen etwas auffällt oder wenn Ihnen ein für Senior/innen wichtiges Thema am Herzen liegt“, Tel. 84 11 94. Auch Horst Hente berichtete, dass er in den Seniorenbeirat gewählt wurde. Bei Fragen zum Thema Verkehr und Barrierefreiheit könne man sich gerne auch an ihn wenden, h.hente@arcor.de.

## Geld fürs Stadtteilhaus

Margret Roddis berichtete dem Forum, dass die 50.000 für das Stadtteilhaus noch nicht bei BÖV 38 e.V. angekommen seien. Jonna Schmoock vom Bezirksamt brachte die erfreuliche Botschaft, dass das Geld inzwischen beim Bezirksamt angekommen sei und nun umgehend weitergeleitet werden könne.

## Kandidat für Altona im Forum

Dr. Matthias Bartke stellte sich dem Luruper Forum als Kandidat der SPD Altona für die Bundestagswahl vor. Seine Hauptthemen seien Energie-, Wohnungs- und Friedenspolitik. „Laden Sie mich gerne mit ein paar Nachbarn zum politischen Gespräch zu sich nach Hause ein.“ Er versprach, auch nach der Wahl Stadtteilgespräche vor Ort anzubieten.

## Neustart fürs Klima



Nathalie Rauba warb auf dem Forum für das Projekt „Neustart fürs Klima“ der Verbraucherzentrale Hamburg. Neu Hinzugezogene werden kostenfrei beraten, wie sie ihren Alltag klimafreundlich gestalten können, z. B. zu Themen wie Autofahren oder den Nahverkehr nutzen, klimafreundliche Ernährung, Haushaltsgeräte und Stromanbieter. Auch ein Neubürger-Treff und Stadtrundgänge und -Touren sind mit im Programm. In Lurup werden demnächst viele Wohnungen neu bezogen. Dann könnte z. B. ein Treffen von Neu- und Alt-Luruper/innen im Stadtteilhaus mit Klimaberatung organisiert werden. „Neustart fürs Klima“ wird auch auf dem Stadtteilstfest am 15. Juni eine Beratung für Neubürger/innen anbieten. Weitere Information: Annika Kownatzki, Tel. 24 83 21 96, [www.neustart-klima.de](http://www.neustart-klima.de).

## Hier muss etwas geschehen

Joachim Wöpke berichtete, dass zwanzig Meter vom Eingang zum Spielplatz Dahmeweg / Friedrichshulder Weg die Bahnarbeiter einen Trampelpfad über die Gleise geschaffen hätten, der auch für Kinder leicht zugänglich sei. Im Grünzug Netzestraße an der Skaterbahn sei das Siedel des Wasserrückhaltebeckens durch Müll verstopft und müsse dringend gereinigt werden. Hans-Jürgen Bardua berichtete, dass die kaputte Telefonzelle an der Langbargheide inzwischen entfernt worden sei.

## Verfügungsfonds funktioniert

Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann teilte dem Forum mit, dass er in Absprache mit dem Bezirksamt kurzfristig eine Lösung für die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds gefunden habe. Das Geld für den Fonds werde an das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. überwiesen. Wenn das Luruper Forum einen Antrag bewilligt habe, schließe er mit den Antragsteller/innen einen relativ unbürokratischen Vertrag, in dem festgelegt sei, wie die Mittel zu verwenden und abzurechnen seien. Sobald der Vertrag unterschrieben sei, könne er das Geld anweisen. Außerdem schicke er den Antragsteller/innen ein Anschreiben, bis wann das Geld abgerechnet werden solle, und ein Formular für einen kurzen Bericht über den Verlauf des geförderten Projekts. Der Regionalausschuss habe außerdem beschlossen, längerfristig wieder ein einfacheres Verfahren zu ermöglichen.



# Sa 15. Juni 2013

# LURUP feiert

10.00 – 21.00 Uhr

Böverspark und Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

10.00 – 17.30 Uhr

Uwe's rollender Musikladen führt durch das Programm

10.00 – 17.00 Uhr

mehr als 40 Aktionsstände mit Spielen ohne Grenzen von Luruper Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und Künstler/innen

10.00 – 21.00 Uhr

Café · Würstchen- und Getränkestand

10.00 – 16.00 Uhr Glücksrad

10.00 – 17.00 Uhr

• **Blaulichtmeile** u.a. mit Fahrsimulator der Polizei · DLRG-Jugend · Freiwilliger Feuerwehr Lurup

• **Bewegungsbaustelle** KiFaZ und **Gesundheits- und Familienmobil** vom DKSB und Gesundheitsamt Altona

• **Einweihung Innenhof und Sinnesparcours**

Kita im Stadtteilhaus Lurup

• **Fotowettbewerb** der Luruper Schulen

• **Gehirnjogging und Gedächtnistraining**

• **Hüpfburg** Partnerclub der Lebenshilfe Schenefeld

• **Information zur Gefäßgesundheit**

Asklepios Westklinikum Hamburg

• **Menschenkicker** alsterdorf assistenz west

• **Pferde- und Hundeshow** Horsemanshipshowteam

• **Sport mit dem SV Lurup** Fußball- und Basketballturnier · Schach · Tischtennis

• **Vakuum-Versuche** mit DESY

11.00 – 16.00 Uhr **Zirkus ABRAX KADABRAX**

12.00 – 17.00 Uhr **Ponyreiten**

12.00 – 17.00 Uhr **Umgezogen? Umgedacht!**

Mit dem Neustart das Klima schützen! Kostenfreie Beratung der Verbraucherzentrale für NeuHamburger

15.00 – 16.00 Uhr **Christoph der Magier**

16.30 Uhr **Stockbrotbacken am Feuer**

mit den Yggdrasil Pfadfindern

10.00 – 17.30 **Bühnenprogramm draußen**

10.00 – 10.20 Rosi und die Knallerbsen

10.25 – 10.40 Chor der Russlanddeutschen

10.45 – 11.00 Tanzgruppe der Russlanddeutschen

11.05 – 11.20 Die coolen Stadtteiltrommler

11.25 – 12.35 Saz-Gruppe

11.40 – 11.50 Klavierspiel 5 Schüler/innen

11.55 – 12.10 Anatolische Folklore

12.15 – 12.30 Tanzgruppe türkischer Mädchen

12.35 – 12.50 Chor der Fridtjof-Nansen-Schule

12.55 – 13.05 Trommelgruppe der Fridtjof-Nansen-Schule Swatten Weg

13.10 – 13.20 Zirkus ABRAX-KADABRAX

13.25 – 13.40 Chor der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

13.40 – 14.00 *Horsemanshipshow*

(Wiese vor der Seilbahn)

14.00 – 14.40 Goethe-Combo Prince of Poets

14.45 – 14.55 Kinderturnen SV Lurup

15.00 – 15.45 **Swinging Colors**

16.00 – 16.10 Die Stadtteilbühne

16.15 – 16.30 Die Bövers Band

16.35 – 16.55 Ronny Wismann

17.00 – 17.30 **Loveley und Monty**

die singenden Taxifahrer

14.30 – 15.00 **Bühnenprogramm im Stadtteilhaus**

14.30 – 15.00 Line Dance Lurup Dance Rebels

15.35 – 16.10 Tanzfieber Mädchengruppe

16.15 – 17.00 **Café der Begegnung im Stadtteilhaus**

17.30 – 21.00 Uhr

## Tanz und Schwof mit den Junx mit Ronny Wismann in den Pausen

Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwerk-Forum Lurup e. V. · Informationen: [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)

V.i.S.d.P.:  
Prof. Dr. Jutta Krüger,  
1. Vorsitzende des  
Lichtwerk-Forums  
Lurup e. V.

### DIE JUNX



### Offener Eltern-Kind-Treff

Das **Eltern-Kind-Zentrum der Kita Moorwisch** lädt Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren herzlich ein zum offenen Treffen,

**jeden Dienstag-, Donnerstag- und Freitagvormittag von 8.30-12.30 Uhr.**

Bei einem gemeinsamen Frühstück können Sie nette Leute kennen lernen und mit den Kindern gemeinsam basteln, singen, spielen und turnen. Wir unterstützen gerne bei Fragen und Problemen rund ums Thema Familie, Alltag, Beruf oder vermitteln zu den entsprechenden Stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Michaela Löffler und Petra Simon*

### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:  
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a  
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.  
Hannelore Kassel, 83 43 96  
Jörn Tengeler: 822 96 207

### Weisser Ring

#### Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
Jeden 3. Donnerstag im Monat,  
15.30 Uhr und nach Vereinbarung  
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

### Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
**jeder 3. Do im Monat** 14-17 Uhr  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Internationales Frauenfrühstück

**Freitag 17. und 31. Mai**  
jeweils 9.30 – 11.30 Uhr  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

### Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen  
alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner  
(Terminabsprache Tel. 44 49 61)  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

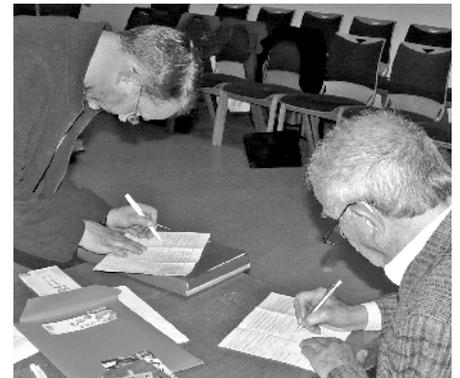
## Kindergarten Emmaus

Tatjana Mehling stellte dem Luruper Forum am 24.4. in der Emmaus-Gemeinde die Kita der Gemeinde vor. Sie ist Leiterin der Kita und auch zuständig für die Sprachförderung, die aus dem Kita Plus-Programm gefördert wird. Träger der Kita sei das Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Hamburg West/Südholstein und die Emmaus-Kirchengemeinde. Die Kita liege mitten im Gemeindehaus und bringe viel Bewegung ins Haus. Im letzten Jahr sei ein neuer Gruppenraum für die Elementargruppe gebaut und eine Krippe eingerichtet worden. Die Kita nehme Kinder von ein bis sechs Jahren auf. Die

zurzeit 43 Kinder würden in drei Gruppen von sechs Kolleg/innen betreut. Hinzu käme eine Honorarkraft, die vom Kita-Förderkreis finanziert werde. Die Krippe sei zur Zeit mit zwölf Kindern, ab Sommer mit 14 Kinder belegt. 51 % der Kinder kämen aus Migrantenfamilien, die aus der Türkei, Afghanistan, dem Iran, Russland, Polen oder auch Dubai hierher gekommen seien. Das sei eine bunte Mischung, die gut funktioniere. In der Pause konnten die Forumsteilnehmer/innen die Kita mit ihren neuen Räumen besuchen. Weitere Information gibt Tatjana Mehling gerne unter Tel. 84 05 09 72. *sat*

## Wasser ist Menschenrecht

Ein Teilnehmer des Forums informierte am 24.4. über die europäische Bürgerinitiative „Wasser ist Menschenrecht“. Ziel der Initiative sei zu verhindern, dass die Wasserwirtschaft privatem Gewinnstreben unterworfen wird. „Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware“.



Unterschreiben für das Recht auf Wasser

Die Initiative werde von vielen Gewerkschaften und Umweltorganisationen unterstützt. Weitere Information und die Möglichkeit, die Initiative mit Unterschriften zu unterstützen gibt es unter [www.right2water.eu/de](http://www.right2water.eu/de). *sat*

### Comcafe

**Schreiben, Lesen, Rechnen oder  
Englisch lernen für Erwachsene –  
mit freundlicher Unterstützung  
und kostenfrei**

**Donnerstags, 10-12 Uhr im Kultur-Café des  
Stadtteilhauses Lurup · Böverstland 38**

**Kontakt:** Mi - Fr ab 9 Uhr,  
Annette Kellner, Tel. 380 87 19 - 77  
[annette.kellner@koala-hamburg.de](mailto:annette.kellner@koala-hamburg.de)

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24. April 2013

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Matthias Bartke (SPD), W. Becker, Heike Dahnke, Aferdita Halimi (FUN-Projekt), Barbara Fiebig, Helene Fiebig (Seniorenzentrum Böttcherkamp), Stefanie Fitschen (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Hanne Krosta (Spielhaus Fahrenort), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Hildegard Kümmel (AG 60 Plus), Helga Landahl (AG 60 Plus), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Waltraud Liebegut (Allgemeiner Sozialer Dienst Lurup), Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Pastorin Birgit Mahn (Emmaus Kirchengemeinde), Tatjana Mehling (Kita Emmaus), Heiko Menz (SPD-Bezirksfraktion), Heiner Müller (Goethe Gymnasium, Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Gerd Nodorp (Q 8), Torsten Paethe, Barbara Peters, Friedgard Pior (SoVD Lurup), Kerstin Radtke-Scheffler (alsterdorf assistenz west), Nathalie Rauba (Verbraucherzentrale Hamburg), Brigitte Reise, Helga Reiß (AG 60 Plus), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup, Kita im Stadtteilhaus Lurup), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP Bezirksfraktion; Bezirksseniorenbeirat), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Sabine Schult (Infostunde bürgerschaftliches Engagement), Maja Singer (JUCA Lurup), Gudrun Söntgen (SoVD-ÖV Lurup), Frank Steiner (Die Grünen Altona), Christine Süllner (Elternrat Spielhaus Fahrenort; Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Hans-Joachim Tannenhof, Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Brigitte Thoms (Galerie „Flieder Salon“), Renata Thomsen (AG Dementenfreundliches Altona), Margit Treckmann (die Linke Lurup/Osdorf), Wolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Yaira Elisabeth Wahmhoff (Schule Franzosenkoppel), Joachim Wöpke

### 3. Stadtteilwerkstatt „Ein Lurup für ALLE“

Am 12. April traf sich zur 3. Stadtteilwerkstatt „Ein Lurup für ALLE“ wieder eine bunt gemischte Gruppe von Engagierten. Sie tauschten sich darüber aus, wie in Lurup viele Bürger/innen eine gemeinsame Haltung entwickeln können, damit Barrieren abgebaut werden können, und wie noch mehr Anlässe und Orte entstehen, an denen sich alle willkommen fühlen.

#### Lurup – barrierefrei?

Peter Nierhaus vom Forum Nord für Menschen mit Behinderung e.V. lag besonders die Barrierefreiheit von Wegen und Gebäuden am Herzen. Er beklagte, dass seit einem Stadtteilrundgang zum Thema von vor 10 Jahren, „nichts im Stadtteil geschehen“ sei.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass es eine wichtige Aufgabe sei, auf Rundgängen festzustellen, welche Wege und Orte in Lurup barrierefrei sind, und wo noch etwas geschehen muss. Wichtig sei auch, die Menschen im Stadtteil darüber zu informieren, welche Wege, Einrichtungen, Läden und andere Orte sie erreichen können, ohne Stufen überwinden zu müssen, und an welchen Orten es auch für Menschen im Rollstuhl geeignete Toiletten gibt. Dafür soll das Stadtteilposter mit Stadtteilplan und Informationen zu allen Luruper Einrichtungen überarbeitet und neu herausgegeben werden. Auch Informationen über Läden, Ärzte usw. sollen in das Poster aufgenommen werden.

#### Woche der Begegnung

„Was heißt ein Lurup für ALLE konkret im Alltag?“ fragten sich die Werkstattteilnehmer/innen. Wichtig sei, dass man einander begegne, lautete eine der Antworten. Offenheit, Respekt

und Wertschätzung für den anderen trügen dazu bei, dass alle sich willkommen fühlen. Dafür sei die Nachbarschaft ein wichtiger Ort. Und diese Nachbarschaften hätten sich verändert. „Heute stellen sich neu Hinzugezogene nicht mehr bei ihren Nachbar/innen vor.“ Außerdem gebe es wenig Beziehungen zwischen den verschiedenen Nachbarschaften. „Wie kommt der Flassbarg mit dem Flüsseviertel zusammen?“ fragte Vigo Andersen. Dahinter stand auch die Frage: Wie kann das „reichere“ Lurup die Menschen in den ärmeren Wohngebieten unterstützen? Im weiteren Gespräch wurde deutlich, wie wichtig es sei, nicht von Armut und Handicaps auszugehen, sondern die Menschen mit dem einzuladen, was sie tun können und wollen.

eingeladen, sich daran zu beteiligen, einen Anlass oder Ort der Begegnung zu schaffen, den es sonst so nicht geben würde. Vielleicht Tänze und Yoga kostenfrei auf einer Wiese am Lüdersring? Nach freundlicher Vorankündigung bei einem Nachbarn klingeln mit Kaffee und Kuchen im Korb? Ein Nachbarschaftscafé in der Schule?

Die Angebote sollten in einem schön gestaltetem Programm veröffentlicht und möglichst viele dabei gemachte Erfahrungen dokumentiert werden. Zusammen mit weiteren Begegnungserfahrungen könnte daraus sogar ein Buch werden.

Ein erster Versuch zu einer Begegnungsaktion soll auf dem Stadtteilfest am 15.6. um



Intensiver Austausch bei der 3. Stadtteilwerkstatt „Ein Lurup für ALLE“

Dann können sich alle gegenseitig unterstützen. Dafür brauche es wiederum Orte und Anlässe, wo man einander begegnen und etwas übereinander erfahren kann.

Aus diesen Überlegungen entstand die Projektidee „Woche der Begegnung“: Jede/r ist

16.15 Uhr mit einem Café der Begegnung im Stadtteilhaus gestartet werden (s. S. 3). Als gemeinsame Grundlage für diese und andere Aktionen möchte eine AG eine Erklärung „Ein Lurup für ALLE“ verfassen, der sich möglichst viele Personen, Einrichtungen und Institutionen im Stadtteil anschließen können.

#### Wie geht es weiter?

Am Ende der vorerst letzten Stadtteilwerkstatt warb Gerd Nodorp um weitere Mitstreiter/innen, damit das Thema „Ein Lurup für ALLE“ noch breiter in den Stadtteil getragen werden könne. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich weiter um die in den Werkstätten erarbeiteten Projektvorschläge kümmern wird. Zunächst stehen die Woche der Begegnung und die Erklärung „Ein Lurup für ALLE“ ganz oben auf der Tagesordnung. Weitere Mitstreiter/innen sind herzlich willkommen.

Weitere Information gibt es bei Gerd Nodorp, Tel. 01793 244 43 57 oder Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31. sat

## Luruper Sportsommer

Mai bis September 2013

move!

SAGA GWE

Jugendfreizeitfläche	Angebot	Trainer/in	Zeit
Lüdersring	Fußball/Fitness	Ender und Peter	Montag, 17-20 Uhr
Lüdersring	Fitness/Ballsport, nur für Mädchen!	Tatjana	Dienstag, 17-20 Uhr
Sudestraße	Fußball/Basketball	Ender	Dienstag, 17-20 Uhr
Weistrizstraße	Fitness/Ballsport	Peter	Dienstag, 17-20 Uhr
Laubsängerweg	Fußball/Fitness	Zvonimir	Sonntag, 17-20 Uhr

## Runder Tisch Gesundheitsförderung am 8.4.

Zu Beginn des Runden Tisches stellten sich die Teilnehmenden mit ihren Gesundheitsthemen vor. Prof. Dr. med. Jutta Krüger ist erste Vorsitzende des Lichtwarkforum Lurup e.V. Sie bietet zweimal in der Woche eine Schreibstube an, in der sie beim Ausfüllen von Formularen, Bewerbungen und dem Schreiben von „allem außer Liebesbriefen“ hilft. Außerdem informiert sie regelmäßig auf Veranstaltungen über Patientenvollmachten und -verfügungen (s. S. 8). Sabine Tengeler arbeitet für die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung. Sie fragt nach dem Bedarf für Gesundheitsförderung im Stadtteil und unterstützt bei der Projektentwicklung, Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit. Gerd Nodorp arbeitet für das Projekt Q 8 daran, in Lurup dauerhaft eine bessere Versorgung für Menschen mit Unterstützungsbedarf auf den Weg zu bringen und Lurup zu einem Stadtteil „für alle“ zu machen.

Anita Wiedenbein arbeitet beim Gesundheitsamt Altona und informiert gerne vor Ort im Stadtteil über verschiedene Gesundheitsthemen.

### Gesundheit für Senior/innen

Hans-Joachim von Finteln stellte das Tabea Leben bei Freunden vor: „Das Haus ist in Wohngemeinschaften organisiert. Jede WG hat ihren eigenen Aufenthaltsraum, im Keller gibt es einen großen Raum für Veranstaltungen.“ Geplant sei gewesen, dass in den WGs gemeinsam mit den Bewohner/innen gekocht werde. Dafür würden aber mehr Arbeitskräfte benötigt, als zur Zeit finanziert werden können. „Hier suchen wir immer noch nach einer Lösung, die es unseren Bewohner/innen ermöglicht, sich mehr am Alltagsleben zu beteiligen.“

Tabea nimmt außerdem Pflege- und Betreuungsbedürftige in Tagespflege auf. Hier sei die Hemmschwelle, Verwandte in Pflege zu geben, nicht so hoch. Eine große Nachfrage gebe es für die Wohngruppe mit 14 Plätzen für türkische Mitbewohner/innen. Für älter werdende Menschen mit Migrationshintergrund sei eine „kultursensible Pflege“ wichtig. Ihnen falle es schwerer, sich auf Deutsch zu verständigen. Es sei wichtig, dass sie ihre Bedürfnisse in ihrer eigenen Sprache artikulieren können und dass die Pflegenden ihre Kultur verstehen und einen guten Zugang zu den Angehörigen haben. Es sei nicht einfach, türkischsprachige und überhaupt Fachkräfte zu finden. Dem Tabea sei es wichtig, sich für die Umgebung zu öffnen.

Bei der Mitarbeitergesundheit habe sich gezeigt, dass es lohne, in Technik zu investieren, z.B. um Rückenleiden durch zu schweres Heben zu vermeiden.

Heiner Franke interessiert sich als Leiter der Sozialstation Lurup / Osdorfer Born für die Gesundheit von Senior/innen. Außerdem ist er im Kirchenvorstand der Gemeinde Zu den Zwölf Aposteln. Rolf Wagner bietet Rat und Hilfe für Senior/innen (s. S. 4)

### Gesundheit für Kinder und Familien

Die Kita Boberstraße der Gemeinde Zu den zwölf Aposteln sei eine der wenigen Kitas, die noch selber koche, berichtete die Kitaleiterin Susanne Müller. Es gebe von der Krippe an viele Bewegungsangebote. Zwei Kolleg/innen hätten während ihrer Weiterbildung zur Fachkraft für Gesundheitsförderung einen Niedrigseilgarten geplant. Dieser solle in dem Wäldchen neben der Kita installiert und auch von anderen Kitas mit genutzt werden können. Für dieses Projekt werde noch eine Finanzierung gesucht.

Margret Roddis von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung ist außerdem Leiterin der Kita im Stadtteilhaus und Geschäftsführerin des Stadtteilhauses und des Trägervereins BÖV 38 e.V. Sie biete Beratung und Begleitung „für jeden, der durch die Tür kommt“. Einen großen Bedarf sieht sie bei der Förderung der seelischen Gesundheit der Mütter, die den Deutschkurs im Hause besuchen.

Anke Uphues von der Kita aus dem Stadtteilhaus Lurup ist Ergo- und Lerntherapeutin und unterstützt Kinder, Eltern und Team im Rahmen des Kita Plus-Programms.

Stefanie Neveling, Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Lurup, berichtete von dem aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup geförderten Jungen-Bewegungsprojekt, zu dem gleich 20 Jungen gekommen seien, die von einer sehr guten Honorarkraft betreut würden. Gesucht werde noch eine Honorarkraft für die Jungengruppe, dienstags 16-18 Uhr. Sehr beliebt sei auch das Abendessen, zu dem 50 Gäste kämen. Corinna Saalbach stellte sich als stellvertretende Schulleiterin der Schule Langbargheide vor.

### Ernährungsberatung

Neu im Stadtteil ist Janina Klein. Sie ist Ernährungsberaterin und bietet auch von Krankenkassen geförderte Einzelberatung an, auch

zu Themen rund um Krebs, Allergien und Essstörungen, Tel. 63 91 58 77.

### Stress abbauen

Anke Bruhn-Schneider bietet von Krankenkassen geförderte Kurse zu gelassenem Umgang mit Stress nach Prof. Gerd Kaluza und progressive Muskelentspannung an, Tel. 89 48 92.

### Unterstützung für Familien und psychisch Belastete

Karsten Bauer stellte den Jugendhilfeträger Nordlicht e.V. vor, der u.a. an Luruper Schulen Projekte zur Gewaltprävention, Familienhilfe und personenbezogene Hilfen für psychisch Erkrankte anbiete.

Andreas Wendland arbeitet für den Träger Für Soziales im Sozialraumteam Lurup-Osdorf mit. Der Träger betreibe in Lurup eine Wohngruppe für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren und biete auch Projekte an Schulen an.

Waltraud Liebegut arbeitet mit zwölf weiteren Kolleg/innen beim Allgemeinen Sozialen Dienst Lurup. Severine Reh bietet bei der Psychosozialen Kontaktstelle Lurup sozialrechtliche Beratung und Gruppentherapie mit Bewegung an und möchte die Klient/innen unterstützen, auch andere Einrichtungen und Angebote für sich zu entdecken.

### Freiwilliges Engagement

Sabine Schult möchte eine Freiwilligenagentur in Lurup aufbauen. Sie bietet Beratung – auch als Zukunftslotsin für Bildung – (s. S. 8) und Projektbegleitung an.

Heike Hitzemann ist Seelsorgerin beim Tabea und betreut die Ehrenamtlichen.

### Gesundheitsgespräche Lurup

Sabine Schult regte an, eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Gesundheitsthemen in Lurup zu organisieren. Ein Thema könnte zum Beispiel ein Fach- und Erfahrungsaustausch zu dem Thema sein „Warum sich Kinder ritzen?!“ Anita Wiedenbein vom Gesundheitsamt erklärte sich sofort bereit, solche Veranstaltungen vor Ort mit ihrem Fachwissen zu unterstützen. Gerade im kleinen Kreise könnten Gesundheitsthemen sehr intensiv und gewinnbringend erörtert werden. Wer Interesse hat, solche Veranstaltungen mit zu organisieren, kann sich gerne an die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung, Tel. 822 96 05 31, wenden. *sat*

# Gesundheit im Sozialraum Lurup

Die aktuelle Sozialraumbeschreibung (s. S. 1) weist Lurup als einen Stadtteil mit vielen Bewohner/innen aus, die mit großen sozialen Belastungen leben. Dazu gehören auch gesundheitliche Belastungen. Der Runde Tisch am 8.4. beschäftigte sich mit der Frage, welche Aufgaben in dieser Situation die Gesundheitsförderung im Stadtteil übernehmen könne.

Anita Wiedenbein zeigte sich besorgt, dass Lurup mit seinem tollen Netzwerk zu positiv dargestellt worden sei. Man habe den Eindruck, Lurup sei „ganz oben“, wenn man dann aber die Zahlen genauer ansehe, wisse man, dass das nicht so sei.

Waltraud Liebegut ergänzte: „Wenn die Vernetzung nicht so gut wäre, dann wäre die Situation noch schlimmer!“

## „Lurup muss lauter werden!“

Susanna Müller erklärte: „Lurup ist zu still. Wir haben bei uns in der Kita Familien, die seit mehreren Generationen von Sozialunterstützung abhängig sind, den Kindern fehlen berufliche Vorbilder. Nicht nur der Osdorfer Born braucht mehr Unterstützung!“

Margret Roddis erklärte: Viele Familien leben in sehr beengtem Wohnraum. „Die Krippenkinder in unserer Kita saugen alles wie ein Schwamm auf, wenn sie sich bei uns bewegen und Neues wahrnehmen können.“ Aber größere Wohnungen für die Familien sind nicht zu bekommen. Die Kinder würden hin- und hergeschubst, raus und rein in die Kita, je nachdem, ob die Eltern gerade einen Job oder eine Fortbildungsmaßnahme besuchten oder nicht. „Wir brauchen eine gemeinsame Aktion der Kitas um eine kontinuierliche Betreuung dieser Kinder zu sichern.“

Wichtig sei auch, dass die Schulen nach dem KESS-Verfahren richtig eingestuft würden, damit die Schulen genug Ressourcen zugewiesen bekämen, sagte Susanna Müller.

## Bewegung fördern

Ein weiteres wichtiges Thema im Sozialraumbericht sei das Thema Bewegung im Schulalltag. „Wie kommen wir dahin, Bewegung nicht als Störung des Unterrichts anzusehen, wie können wir unseren Schulen ermöglichen, der Einsicht ‚Bewegung ist Lernen‘ gerecht zu werden?“ fragte Sabine Tengeler. Wichtig sei, auch Schulkindern das Spiel mit Wasser zu ermöglichen, erklärte Sabine Schult. Corinna Saalbach hielt dem die Erfordernis-

se des Schulalltags entgegen: „Wenn wir auf die Spielplätze gehen, sind alle kleinen Kinder nass, wir haben aber nicht für alle Kinder Ersatzkleidung. Wir brauchen auch Zeit, um Inhalte zu vermitteln.“ Dabei müssten die Kinder aber nicht still an den Tischen sitzen. „Bei uns dürfen die Kinder während des Unterrichts auch auf dem Boden liegen.“

Susanna Müller, deren Kita Trägerin der ganztägigen Betreuung an der Luruper Hauptstraße ist, machte deutlich, dass auch die ganztägige Betreuung viel zur Bewegungsförderung beitragen könne: An der Schule Luruper Hauptstraße würden an vier Tage in der Woche Fußballgruppen angeboten – auch für Mäd-

chen. „Die Kinder gieren danach. Wir sind der verlängerte Arm des SV Lurup.“ Susanne Müller wies auch darauf hin, wie wichtig es sei, mit Kita-Kindern zum Schwimmen zu gehen – von null Jahren an. Die Kinder wollten jeden Tag schwimmen gehen, aber das sei kaum zu leisten, mit Waschen, An- und Ausziehen.

„In allen Lebensbereichen gibt es Menschen, die schwer zu erreichen sind. Wie können wir die Unerreichbaren erreichen?“ fragte Gerd Nodorp. „Man müsste da viel größer, zielgruppenübergreifend herangehen.“

Die Diskussion auch zur Gesundheitsförderung in Lurup soll auf dem Luruper Forum am 29. Mai (s. S. 12) weitergeführt werden. *sat*

Die Startseite der Homepage [www.gesundheit-lurup.de](http://www.gesundheit-lurup.de)

## [www.gesundheit-lurup.de](http://www.gesundheit-lurup.de)

Sabine Tengeler stellte die Gesundheitshomepage für Lurup vor. Unter [www.gesundheit-lurup.de](http://www.gesundheit-lurup.de) stehen viele Informationen über Gesundheitsangebote im Stadtteil abrufbereit: Hier finden sich Ärzt/innen, Therapeut/innen, Apotheken oder Physiotherapeut/innen, aber auch Informationen zur gesunden Ernährung, gesundheitsförderlichen Bewegung, psychi-

scher Gesundheit, gesund alt werden, Gesundheitsinformationen für Migrant/innen. Auch das Engagement und die Angebote zur Gesundheitsförderung von Luruper Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen werden vorgestellt. Eine eigene Rubrik ist Gesundheitsfachkräften gewidmet, die in Lurup aktiv sind oder aktiv werden möchten. *sat*



## Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

### Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

#### Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby

9.30-10.30 Uhr Krabbelkinder

im Bewegungsraum

10-11.30 Uhr Säuglingsgruppe

10.30-12 Uhr Mütterberatung

des Gesundheitsamtes

15-17 Uhr Kaffee und Kuchen

15-19 Uhr offene Angebote für Kinder bis 12 J.

17-19 Uhr Abendbrot für Berufstätige  
mit Kindern

#### Dienstag

15-18 Uhr Spiel und Bastelnachmittag

für die ganze Familie

16-18 hr Jungengruppe

#### Mittwoch:

9-12 Uhr großes Frühstück für Eltern und ihre  
Kinder, Hebammensprechstunde,  
offene Beratung "Rund ums Baby"

9.30-11 Uhr Offenes Bewegungsangebot für  
Kinder von 1-4 Jahren mit Eltern

16.30-18.30 Uhr Alleinerziehendentreff mit  
und ohne Kinder

**Donnerstag:** 13-17 Uhr Mittagessen

mit anschließendem Kaffeetrinken

14-17 Uhr Offene Angebote für Kinder bis 12 J.

#### Freitag:

9.30-11 Uhr Kleinkindgruppe/Eltern mit

Kindern von 1-4 Jahren

13.30-16.3 Uhr

Offene Kochgruppe für Schulkinder

**und viele weitere Angebote und Beratung!**



### Zukunftslotzen in Lurup:



#### Im Stadtteilhaus Lurup,

Böverstland 38, Tel. 87 97 41 16

☸ **Tevide Er**, Mi 16-17 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

☸ **Jutta Krüger**, Di und Do 14-17 Uhr

#### Im BHH-Kontor,

Luruper Hauptstraße 149,

☸ **Sabine Schult**, Do 10-11 Uhr,  
Tel. 0162/799 28 09

## Gesund Alt werden

Ein weiteres Thema auf dem Runden Tisch Gesundheitsförderung am 8.4. war „Gesund alt werden“. Die Teilnehmenden diskutierten vor allem darüber, wie ältere Menschen in Kontakt mit anderen aktiv bleiben können:

Gerd Nodorp von Q8 erklärte: „Der demographische Wandel wird nur negativ dargestellt. Es gab aber noch nie so viele fitte alte Menschen, die haben ein großes Potenzial.“ Es bestehe aber die Gefahr der Vereinsamung, wenn alte Menschen ihr Potenzial nicht einsetzen könnten. „Wir brauchen Orte der Begegnung, wo Menschen sich austauschen und gegenseitig unterstützen können.“ Hans-Joachim von Finteln vom Tabea Senioren- und Pflegeheim in Lurup ergänzte: „Immer mehr Menschen leben immer mehr alleine und verlernen, Kontakt zu anderen aufzunehmen. Heike Hitzemann vom Tabea wies darauf hin, dass ehrenamtliche Aktivitäten eine gute Möglichkeit böten, Kontakte zu knüpfen. „Unsere Zielgruppe ist 65 Jahre und älter.“

„Schulen können Kontakt zwischen den Generationen stiften“, berichtete Ursula Przybylla von der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. „Eine unserer Profilklassen zum Thema ‚Freizeit und Verantwortung‘ geht an einem Projekttag in ein Altenheim.“ Sabine Tengeler berichtete von einem Projekt, bei dem Schulkinder gemeinsam mit Menschen mit Behinderung für alte Menschen am Lüdersring kochen. Auch Sabine Schult nannte Beispiele für altersübergreifende Begegnung: „Im Bahrenfelder Luthercafé gibt es z. B. eine Strickgruppe; da zeigen ältere

Menschen jungen Müttern und Kindern, wie man das macht.“

Susanna Müller von der Kita Boberstraße sagte: „Häufig gibt es Angebote für die, die nicht kommen, stattdessen könnten die, die nicht kommen, die anderen einladen. Wir haben z. B. ein Kirchencafé für Familien angeboten, gekommen sind die Senkor/innen, die am Wochenende nicht allein sein wollen.“

Corinna Salbach berichtete von einem Beispiel aus dem Gängeviertel. Dort gebe es Tanztees auch für junge Leute, diese müssten aber eine/n Senior/in mitbringen, wenn sie mitmachen wollten. Anita Wiedenbein wies auf das Gesundheitsgespräch am 5.6. „Alt und Allein muss nicht sein – psychische Gesundheit im Alter“ hin (s. Kasten). *sat*

### Das geht uns alle an: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht leicht gemacht

**Montag, 10. Juni, 18 Uhr**  
**Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38**

Einführung, Information und Hilfe beim Erstellen von Vollmachten mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie. Das kann uns allen passieren! Plötzlich sind wir durch Unfall oder Krankheit nicht mehr in der Lage, selbst über uns zu bestimmen. Dann ist es gut, wenn wir jemanden haben, der unsere Wünsche kennt und durchsetzen kann.

### Ältere Menschen und seelische Gesundheit Alt – allein? Das muss nicht sein!

**Mittwoch, 5. Juni 2013, 16-18 Uhr**  
**im Rathaus Altona, Kollegienaal, 1. Stock, Platz der Republik 1**

Unsere heutige Gesellschaft ist durch den hohen und wachsenden Anteil alter Menschen geprägt. Sehr viele Menschen leben, wenn sie ins Rentenalter kommen, allein. Bedingt durch die Vereinsamung und die typischerweise erst im Alter auftretenden psychischen Erkrankungen möchten wir Wege aufzeigen, diesen Lauf zu unterbrechen.

Das Gesundheitsamt Altona und KISS Altona veranstalten im Rahmen der Altonaer Gesundheitsgespräche eine Informationsveranstaltung für Betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Herr Dr. A. Wollmer, Chefarzt der Asklepios Klinik Nord, steigt ein mit seinem Vortrag „Was macht das Alter mit der Seele?“, gefolgt von der Selbsthilfe KISS Altona, dem Luruper Sportverein und der Seniorenbildung Hamburg.

Nutzen Sie die Gelegenheit, informieren Sie sich, stellen Sie Fragen an die Experten.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

**Ansprechpartnerin:** Anita Wiedenbein, Gesundheitsamt Altona, Tel.: 42811 2630

## Komm-Klar-Projekt II abgeschlossen



120 Kinder und Eltern bei der Komm-Klar-Abschlussveranstaltung am 26.4. im Stadtteilhaus.

Vergnügen, Achtsamkeit und Vertrauen beim Sich-Fallenlassen am 26.4.

## Projekt Familie und Nachbarschaft

Seit Oktober 2012 haben sich zwölf Familien acht Wochen lang regelmäßig zum FuN-Projekt im Nachbarschaftstreff der SAGA GWG am Lüdersring getroffen. FuN steht für „Familie und Nachbarschaft“. Ziel des Projektes ist es, die Kommunikation, das Selbstvertrauen und die Verständigung innerhalb der Familie zu stärken, den Familienstress zu mindern, den Familienzusammenhalt zu festigen und die Zusammenarbeit von Einrichtungen und Eltern zu fördern. Auf diese Weise sollen die Eltern als wichtige Bezugspersonen für die Erziehung ihrer Kinder gestärkt werden.

Das FuN-Projekt lädt Familien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu Begegnung und Austausch ein. Dabei spielen, malen, basteln und singen die Familien gemeinsam mit ihren Kindern und sie machen die Erfahrung: „Erziehung“ hat in verschiedenen Kulturen eine unterschiedliche Bedeutung. In jedem Land gibt es andere Erziehungssitten. Durch die Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Erziehungsweisen werden Lernprozesse ausgelöst und die Beteiligten können ihre Blickwinkel interkulturell erweitern.

Zum Abschluss des Projekts im Nachbarschaftstreff haben die zwölf Familien im Dezember je eine Urkunde erhalten, als Anerken-

nung dafür, dass sie etwas gemeinsam als Familie geschafft haben, dass sie in der Lage sind, Herausforderungen anzunehmen und bis zum Ende durchzuhalten. Nach dieser positiven Erfahrung soll das Elternnetzwerk erhalten bleiben.

Träger des FuN Projekts ist der Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung (BKV) e.V., Kooperationspartner ist ProQuartier. Das Projekt wird von der Sicherheitskonferenz Altona finanziert. Familien, die am FuN Familienprogramm teilnehmen möchten, können sich gerne bei dem Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung (BKV) e.V. anmelden.



Stolze Familien mit ihren FuN-Zertifikaten im Dezember 2012, Foto: Aferdita Halimi

Mit einer fröhlichen Veranstaltung im Stadtteilhaus Lurup feierten Schüler/innen und ihre Familien am 26. April den Abschluss des von der Techniker Krankenkasse geförderte Projekts zur Förderung der seelischen Gesundheit in Luruper Grundschulen „Komm klar II“. Moderiert und ermutigt von ihren Projektleiter/innen von Nordlicht e.V. zeigten die Kinder aus der Fridtjof-Nansen-Schule, aus dem Bildungshaus und aus der Grundschule Luruper Hauptstraße ihren Eltern und Geschwistern, was sie während des Komm-Klar-Projekts gelernt haben: Spiele zum Entspannen, zur Stärkung des Vertrauens und zur Förderung des Teamgeistes in der Klasse. Nach viel wohlverdientem Beifall freuten sich alle über Kaffee, Saft und frisch gebackenen Kuchen im Stadtteilhaus-Café. sat

**Sommerfest**

**rund um den Netzeplatz**

**Donnerstag, 20. Juni, 14-18 Uhr**  
**Netzeplatz 14 – 24**  
 mit Café und Leckereien,  
 Ponyreiten, Rollrutsche  
 Wasserbaustelle, Spiel und  
 Vergnügen für die ganz  
 Kleinen, Chillen im  
 Mädchentreff für die Größeren

**Flohmarkt** rund um Eltern und Kind  
**Anmeldungen** ab sofort im KiFaZ Tel.840 097-0

Weitere Informationen geben gerne Aferdita Halimi (Tel. 0176 495 14 784, a\_halimi@hotmail.de) und Zarmina Moheb, (Tel. 017661304591), [www.emigranti.de](http://www.emigranti.de)

Aferdita Halimi

## Tanzparty für Jung und Alt

Freitag, 14. Juni, 20 Uhr  
Einlass ab 19.30 Uhr

**Erdbeerfest**  
im großen Saal der  
Emmaus-Gemeinde  
Kleiberweg 115

**Kartenvorverkauf**  
mi + fr, 10-11 Uhr,  
Kirchenbüro Kleiberweg 115  
oder ☎ 834 832

## Integrationschach für junge Menschen

mit dem SV Lurup im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38

jeden 3. Do im Monat, 17-18 Uhr  
kostenfrei



## 11. Barclaycard Charity Fußballturnier

Am Samstag, 15. Juni 2013, ab 10.00 Uhr  
beim SV Lurup, Flurstraße 7

mit großer Tombola, Hüpfburg für die Kleinen,  
Kaffee und Kuchen und natürlich Fußball,  
Fußball, Fußball.

Alle Einnahmen des Turniers kommen der  
Jugendinitiative NestWerk e.V. zugute.  
(www.nestwerk.de).

Wir freuen uns auf Sie!

## Lichtwark-Forum Lurup e.V.



Mitgliederversammlung des Lichtwark-Forums Lurup e.V. im gemütlichen Café des Stadtteilhauses Lurup

Auf seiner Jahresvollversammlung am 23.4. blickte das Lichtwark-Forum Lurup e.V. auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die erste Vorsitzende, Prof. Dr. Jutta Krüger, berichtete: Das Luruper Forum habe weiterhin gute Arbeit zur Vernetzung geleistet und fördere soziale und kulturelle Projekte im Stadtteil. Lurup im Blick und [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de) informierten über die Arbeit des Forums, soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen im Stadtteil. Das Stadtteilfest „Lurup feiert“ sei ein großer Erfolg gewesen und die Vorbereitungen für das diesjährige Fest liefen auf Hochtouren. Sabine Tengeler berichtete, dass die Stadtteilbühne ein sehr erfolgreiches Jahr mit 700 Zuschauer/innen bei den 10 Vorstellungen des Winterprogramms erlebt habe. Dietrich Helling betreut weiterhin das Fotoprojekt mit Verleih der von der Mählmann-Stiftung gespendeten Fotoapparate. Der Verein lieh weiterhin 16 Saz-Instrumente an Schüler/innen der Musikgruppen im Stadtteilhaus aus. Die LichtwarkSchule bot begabten Grundschulkindern zwei Kunstkurse im Stadtteilhaus. Ein besonderes Ereignis sei die vom Lichtwark-Forum getragene „Fachmesse Institutionelles und freiwilliges Engagement in Lurup“ mit über 40 Aussteller/innen und 150 Teilnehmenden am 22.2.13 gewesen.

## SPORT CAMP

Do + So 17.30-20 Uhr  
Jevenstedter Straße 186

Tischtennis, Billard,  
Krafttraining, Ausdauertraining...  
Kostenfrei

Zur Zeit würden Gespräche mit dem Eigentümer des Eckhoffcenters geführt, damit das Lichtwark-Forum dort mit anderen über soziale und kulturelle Angebote im Stadtteil informieren kann. Auch über die Finanzen konnte Kassenwart Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann erfreuliches Berichten. Sehr hilfreich war, dass das Bezirksamt die noch ausstehenden Zuwendungen aus der RISE-Nachsorge für die vorhergehenden Jahre ausbezahlt hat. Die Kassenprüfer/innen bescheinigten dem Vorstand eine „optimale Kassenführung und eine exzellente Buchführung“. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Am Ende verabredeten die anwesenden Mitglieder, anlässlich des 100. Todestages von Namensgeber Alfred Lichtwark am 13. Januar 2014 eine Gedenkveranstaltung zu organisieren. *sat*

## Info-Stunde für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen.



Info-Stunde  
mit Sabine  
Schult

Mittwochs,  
17 bis 18 Uhr  
und  
Donnerstags  
10 bis 11 Uhr

in den Räumen des BHH-Sozialkontor,  
Luruper Hauptstraße 149,  
Tel. 0162/799 28 09

Nur Mut, Sie sind herzlich willkommen!



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z. B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

## STADTTEILKULTUR

### • Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte  
Mo-Do 13-17 Uhr

### - Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr · Do 13-14 Uhr

### - Leihbücherei

[lesekulturcafe@unser-lurup.de](mailto:lesekulturcafe@unser-lurup.de)  
vor allem Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Krimis und Fantasy. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

### • Die Stadtteilbühne

bietet einmal monatlich eine Theater-Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen, Schulkurse und Gastspiele, *Sabine Tengeler*, Tel. 822 960 531

### • ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

### • American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr  
Es wird kein Tanzpartner benötigt.  
*Mobiles Tanzstudio*  
*Rosa Kessel*, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

### • Kindertanzkurs

Di 17-19 Uhr, mit *Marina Schmidt*, Tel. 318108 95 oder 0177-570 442

### • Türkischer Folkloretanz

Mi 17-20 Uhr  
mit *Hülya Gül*; Anmeldung bei *Tevide Er* 0176 / 831 28 000

### • Musikunterricht

- **Klavier und SAZ** Kontakt: *Tevide Er* 0176 / 831 28 000  
- **Geigenunterricht in der Gruppe**  
6-10 Jahre, 10 Euro/Monat,  
*Frederike Tepe*, Tel. 181 98 988

### • Gitarrengruppe

Fr 19 Uhr

### • Trommelkurs

14täglich, Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*, Tel. 85 100 620

### • Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen!  
*Tel. Andreas Jacobzik*,  
Tel. 88 11 584

## BEWEGEN UND LERNEN

### • Alle Sinne stärken

Förderprojekt für Grundschul Kinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch die Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg  
Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr  
Info: Tel. 87 97 41 16

### • Elternschule Osdorf:

#### - Bewegung für Eltern mit

#### 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15-16.15 Uhr

Mo 16.15-17.50 Uhr

#### - Bewegung für Eltern mit

#### 1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,

Mi 16.15-17.45 Uhr

#### - Bewegung für 3- bis 5-jährige

#### Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. Elternschule 84 00 23 83

## COMCAFE

Grundbildung mit Computerunterstützung, ab 7.2. Do 10-12, Kontakt: *Annette Kellner*, Tel. 380 87 19 - 77

## RAT UND HILFE – kostenfrei

### • Schreibstube-

### Hilfe beim Schreiben

*Jutta Krüger* hilft kostenfrei beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw., Di + Do 14-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

### • Besser Streiten Lurup

[besserstreiten@unser-lurup.de](mailto:besserstreiten@unser-lurup.de); Tel. 822 96 05 31; Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

### • Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer  
3. Donnerstag im Monat

15.30 Uhr, *Karla Mertins*,  
Tel. 0151 / 55 16 46 44

### • SOVD Sozialberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat,  
14-17 Uhr

## MITEINANDER DER KULTUREN

### • Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage (s. Kasten S. 6), jeweils 9.30-11.30 Uhr

### • Sprachcafé – miteinander

Deutsch sprechen in gemütlicher Runde, weitere Information bei *Sieglinde Helling*, Tel. 83 56 25

### • Integrationskurs mit Kinderbetreuung, Mo-Do, 9-12.30 Uhr

• **Elternabend** Information und Austausch rund um die Themen Erziehung und (Aus-)Bildung mit *Irina Hoffmann* und *Valentina Kapis*  
Di 17-19 Uhr

### • Integrationssschach

für junge Menschen, 3. Do im Monat, 17.30-18 Uhr, *Michael Schirrmacher*, Tel. 832 01 68

### • Gottesdienst der Thai-Gemeinde Hamburg

So, 14-tägig, 13-17.30 Uhr

## SENIOR/INNEN

### • Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen,  
Ass. Jur. *Rolf Wagner* (Terminvereinbarung Tel. 44 49 61)

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

### • „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. *Lurup im Blick* ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.  
Tel. auch: 822 960 531

[lurupimblick@unser-lurup.de](mailto:lurupimblick@unser-lurup.de)

### • [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und Vieles mehr. Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an [termine@unser-lurup.de](mailto:termine@unser-lurup.de)

## BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

### • Stadtteilbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr  
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

### • Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531  
[luruperforum@unser-lurup.de](mailto:luruperforum@unser-lurup.de)

### • BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16  
*Margret-Roddiss@hamburg.de*

### • Lichtwerk-Forum Lurup e.V.-

Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –  
[lichtwerkforum@unser-lurup.de](mailto:lichtwerkforum@unser-lurup.de)  
[www.lichtwerk-forum.de](http://www.lichtwerk-forum.de)

### • Luruper Bürgerverein e.V.

*Inge Hansen*, Tel. 83 53 93

## KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, *Nina Lüneburg*,  
Tel. 84 55 39 oder 0172 432 72 55

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### • Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

*Margret Roddis*, Tel. 87 97 41 16  
[gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)  
[www.gesundheit-lurup.de](http://www.gesundheit-lurup.de)

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

## RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

*Nils Rehm*, Tel. 87 97 41 16

#### Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Rainer Goes (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

#### Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (\* = nur GF Luruper Forum)

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er\*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.),  
Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch  
(Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Diet-  
rich Helling, Horst Hente\*, Alexander Hund  
(SPD-Bezirksfraktion), Josiane Kieser\*, Sybille  
Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-  
Krüger (Schule Langbargheide), Stefanie Ne-  
veling (Kinder- und Familienzentrum Lurup),  
Margret Roddis\* (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus  
Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-  
Bezirksfraktion), Sabine Schult, Frank Steiner  
(GAL-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die  
Linke Bezirksfraktion), Uwe Szczesny\* (CDU-  
Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im  
Blick; Lese-Kultur-Café)

#### Ansprechpartner/innen des Forums

##### Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

##### Gesundheit: Jutta Krüger,

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

##### Kultur: Margret Roddis, Sabine Tengeler

Tel. 87 97 41 16

##### Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

##### Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),

Tel. 85 65 51

##### Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger. Tel. 87 007 917

##### Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,

Tel. 84 07 090; 840 51 630

##### Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

##### AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

##### Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

##### Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

## Luruper Forum

Stadtteilbeirat  
im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38  
22547 Hamburg  
mo-do: 10 – 17 Uhr  
Tel. 040 / 87 97 41 - 16  
luruperforum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de

## LichtwarkSchule

Wertevermittlung durch ästhetische Bildung



## Ausstellung

der Kurse  
im Stadtteilhaus Lurup,  
23.5. – 11.6.2013  
Eröffnung am 23.5., 18 Uhr  
Leitung:  
Barbara-Kathrin Möbius

Mit Arbeiten von Alma Bahr · Hirhat Berk · Nicolas Braun · Luisa N. Krüger · Tara Luisa  
Leuchs · Jesse MattisLea Metzner · Daria Ohler · Clara Sabisch · Justus Emil Schill Rohat  
Cenk Berk · Tammy Chanitsara · Annika-Lynn Kalkreuter · Kai-Dominik Kalkreuter  
Johanna Kasper · Damian Radloff · Hanna Rice · Fabienne Sievers · Merle Volling



**Mittwoch, 29. Mai 2013, 19 Uhr**

**Stadtteilhaus Lurup**

**Böverstland 38**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### 18 Uhr: Eröffnung der Ausstellung der LichtwarkSchule 2013 (s. o.)

### 19 Uhr: Luruper Forum

#### 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

#### 2 Die aktuelle Sozialraumbeschreibung (3)

Was können wir für Lurup tun? Angebote, Maßnahmen, Koordination...  
mit *Monika Brakhage*, Fachamt Sozialraummanagement, und  
*Harald Lindner*, Jugendamt Altona

#### 3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und  
Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt  
es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16. Die Anträge müssen  
im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im  
Stadtteilbüro vorliegen!

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*

#### Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch das



Bezirksamt Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-  
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 87 97 41 16 oder  
040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:  
Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
Juni-Ausgabe 2013: 29. Mai 2013